

Pressemitteilung vom 19. Juli 2011



Thema Jugendgewalt in Deutschland

Hanns-Seidel-Stiftung zeichnet junge Publizisten für Beiträge aus

München. Junge Publizisten waren von der CSU-nahen Hanns-Seidel-Stiftung aufgerufen, ihre Beiträge zum Thema „Hintergründe der Jugendgewalt in Deutschland“ einzureichen. Der ausgelobte Förderpreis für Politische Publizistik ist mit insgesamt 5.000 Euro dotiert. Die ersten Plätze belegen Studenten der Studiengänge Germanistik, Psychologie und Volkswirtschaft, die in ihren Aufsätzen Lösungsansätze für das Phänomen Jugendgewalt in Deutschland aufzeigen.

1.Preis (2.500 €)

Katja Reetz, 17498 Neuenkirchen, 27 Jahre,
Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, Promotionsstudiengang: Germanistik
Thema: Jugendgewalt in Öffentlichkeit und Forschung – Wo Maßnahmen gegen Jugendgewalt ansetzen müssen.

2.Preis (1.250 €)

Jana Caroline Gäde, 65549 Limburg, 28 Jahre,
Goethe-Universität Frankfurt, Promotionsstudiengang: Psychologie
Thema: Hintergründe der Jugendgewalt in Deutschland – Zwischen Emotionen und Fakten

2.Preis (1.250 €)

Dominik Steinbeißer, 81241 München, 24 Jahre,
Ludwig-Maximilians-Universität München, Studiengang: Volkswirtschaftslehre
Thema: Hintergründe der Jugendgewalt in Deutschland – Ein Anfang der Geduld

Die Arbeiten der Preisträger zeichnen sich durch hohes sprachliches Niveau, Stringenz in der Gedankenführung und wissenschaftliche Argumentation aus, befand die 8-köpfige Jury, welcher u.a. die Journalisten **Hans-Ulrich Jörges** (Stern) und **Albert Schäffer** (FAZ) sowie der Politikwissenschaftler **Prof. Dr. Eckhardt Jesse** angehören. Die Urkunden überreichte bei einer feierlichen Preisverleihung in München (19. Juli 2011) der frühere bayerische Kultus- und Wissenschaftsminister **Hans Zehetmair**, heute Vorsitzender der Hanns-Seidel-Stiftung. In ihrem Festvortrag erläuterte **Prof. Dr. Britta Bannenberg** (Universität Gießen) „Ursachen, Prävention und Entwicklung von Jugendgewalt in Deutschland“.

Die ausgezeichneten Arbeiten können im Internet unter www.hss.de/preise/publizistik.html nachgelesen werden.

Pressekontakt: Hubertus Klingsbögl

Bilder der Preisträger sind bei der Pressestelle der Hanns-Seidel-Stiftung erhältlich.

Hanns-Seidel-Stiftung e.V.
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Lazarettstraße 33
80636 München

Telefon + 49 (0)89 1258-253
Telefax + 49 (0)89 1258-363
klingsboegl@hss.de
Unser Zeichen: 0101